

# Die Frau macht die Musik

Verena Tröger und ihr erstes Frühjahrskonzert als Kapellmeisterin der MK Prad



Verena Tröger schwang als erste Frau in Prad den Taktstock.

**PRAD** - „Ganz cool“ kommentierte ein Zuhörer Verena Trögers ersten Auftritt als Dirigentin beim Frühjahrskonzert. Ein besseres Kompliment für den Erstauftritt hätte es nicht geben können. Obmann Fabian Theiner meinte dann auch zur Eröffnung: „Eine ganz besondere Freude haben wir mit unserer neuen Kapellmeisterin Verena Tröger, die schon seit Mai die Kapelle leitet. Heute heißen wir sie aber mit einem großen Applaus willkommen.“ Zum Anlass konnte Theiner auch noch als Neuzugänge den

Klarinetten Oliver Stilin, den Posaunisten Maximilian Pfitscher und den Schlagzeuger Julian Martin vorstellen. Für den Einstieg und die Präsentation des Prader Klangkörpers hat die Neue am Dirigentenpult „Ein Leben für Musik“ gewählt. Danach bewegten sich die Prader Musikantinnen und Musikanten im englisch-irischen Sprachraum und beendeten den ersten Teil mit „Israeli Folk Songs“, einem „Mix aus Klatschen, Schnipsen, Stampfen und Rufen und viel Einsatz des Schlagwerkregisters“, wie Moderatorin



Foto: MK Prad

Im Bild (v.l.): Fabian Theiner, Karl Bernhart, Verena Tröger, neues Mitglied Julian Martin (Schlagzeug), Flügelhornistin Sophy Masiero mit neuem Instrument (von der Raika gesponsert), neues Mitglied Oliver Stilin (Klarinette), Sprecherin Barbara Gatta und Karl Heinz Kuntner, Obmann Raiffeisenkasse Prad-Taufers; im Bild fehlt das neue Mitglied Maximilian Pfitscher (Posaune).

Barbara Gatta erklärte. Zum ersten Stück des zweiten Teils mauschelten ältere Besucher: „Schon wieder englisch!“, aber die Welt blieb auf Kurs, es war ein Marsch. Anschließend ging's in die Berge und nach Tirol, einmal nach Osttirol mit Martin Scharnagl „Alpine Inspirations“ und dann nach Südtirol mit Armin Koflers „Olm“, eine Bearbeitung des Seiser Volksliedes „Auf der Olm“. Den offiziellen Abschluss bildete

„Ratafia“, das Jubiläumsstück für einen königlichen Musikverein in Belgien. Durch die Zugaben beglückwünschte man Bürgermeister Karl Bernhart mit einer Polka zum Geburtstag und ließ mit dem „Bruckerlager-Marsch“ bei vielen Freunden der Marschmusik wieder die Herzen höher schlagen.

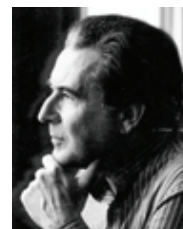
GÜNTHER SCHÖPF

## Spannendes Frühlingsprogramm

**PARTSCHINS** - Die Leiterin des Schreibmaschinenmuseums in Partschins, Maria Mayr, stellte kürzlich dem Museumsrat unter dem Vorsitz von Ewald Lassnig das Jahresprogramm 2019 vor. Auch Bürgermeister Albert Gögele war anwesend. Im Vorfeld war auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurückgeblendet worden. Zum vielfältigen Programm gehörten ein Vortrag von Museumstifter Kurt Ryba über historische Schreibmaschinen, 2 Buchvorstellungen mit Helmut Luther und Matthias Schönweger, das internationale Schreibmaschinen-Sammlertreffen und ein Kinoabend. Der Höhepunkt war die gelungene

25-Jahr-Feier im Oktober. Auch heuer hat das Museum wieder einiges zu bieten. So werden die im Vorjahr anlässlich des 25-jährigen Jubiläums angebotenen Sonderöffnungen jeweils am 1. Sonntag des Monats beibehalten, und zwar aufgrund des großen Zuspruchs, vor allem seitens der einheimischen Bevölkerung. Wie bereits 2018, liegt der Schwerpunkt auch 2019 beim Thema Kunst. Die Ausstellung „Revue. Bild-Text-Werke“ aus der Sammlung Museion ist noch bis zum 19. Mai zu sehen. Kurator Andreas Hapkemeyer führt am Abend des 10. April durch diese Sonderausstellung. Am 15. Mai wird der bekannte

österreichische Künstler, Schriftsteller und Komponist **Gerhard Rühm (im Bild)**, dessen Werk ebenfalls in der Ausstellung vertreten ist, im Museum zu Gast sein. An diesem Abend, der in Zusammenarbeit mit dem Museion und LiteraturLana veranstaltet wird, wird seine neue Publikation vorgestellt, die dem Schreibmaschinenpionier Peter Mitterhofer gewidmet ist. Kurt Ryba wird am 24. April zu einem Vortrag erwartet.



Dieses Mal geht es um Atlantis, die versunkene Stadt. Das Jahr 1864 und die Entdeckung der Dolomiten stehen am internationalen Museumstag im Mai im Mittelpunkt. Peter Mitterhofer hatte in jenem Jahr nicht nur sein 1. Schreibmaschinenmodell erfunden, sondern auch die Dolomiten wurden von einem breiten Publikum entdeckt: der Olinger Erwin Brunner, ehemals Chefredakteur von National Geographic in Hamburg, hat die damals in London erschienene Publikation zweier Briten „The Dolomite Mountains“ wiederentdeckt und in einer „entstaubten“ Version zugänglicher gemacht.

RED